

Ik föhl mi good...

Liebe Gäste,
liebe Norderneyerinnen und Norderneyer,

montagsmorgens – das Wochenende ist vorbei und der Arbeitsalltag nimmt unvermindert wieder an Fahrt auf. Der Montagmorgen ist immer noch für viele Menschen der am wenigsten geliebte Teil der Woche und nicht wenige würden ihn gerne abschaffen. Noch im Bett liegend wünscht man seinem Wecker den ewigen Tod, um nach dessen unbeirrten Rumgeklingel per se mit dem falschen Fuß aufzustehen. Das Frühstück nach der sich ewig ziehenden Morgentoilette will auch nicht so richtig wie an den anderen Wochentagen schmecken und jegliche Kommunikation beschränkt sich auf das Allernotwendigste, als sei das davorliegende Wochenende ereignislos an einem vorübergezogen und böte keine Gesprächsthemen. Die Radionachrichten dudeln in einem Nebel aus unzusammenhängenden Wortfetzen vor sich her und selbst blauer Himmel und Sonnenschein wirken an einem Montagmorgen irgendwie fehl am Platz. „Bombe! Ich muss zur Arbeit und jetzt scheint die Sonne!“

Dabei sollte man dringend einmal eine Lanze für den Montag brechen, denn nicht der Montag ist das Problem. Der Montag ist vollkommen unschuldig daran, dass er dem Sonntag zu folgen hat. Er kann auch nichts dafür, im Schatten des Wochenendes zu stehen. Im Gegenteil – eigentlich müsste der Montag doch nach einer erholsamen Auszeit nur so strotzen vor Energie und Tatendrang. Immerhin schenkt er uns einen neuen Wochenanfang und ist als Feiertag unbezahlbar.

Ich persönlich habe mir vorgenommen, diesen Wochentag unter einem anderen Licht zu sehen und nicht in das für „Montagsmuffel“ übliche Muster zu verfallen. Da wir ohnehin für unsere Gäste 24/7 zur Verfügung stehen, d. h. also auch häufig am Wochenende arbeiten müssen, fällt es uns sicherlich etwas leichter als andere, den Montag zu mögen. Friseure und Pastöre lieben ihn sogar und auch Menschen in pflegenden, sozialen und sonstigen systemrelevanten Berufen, Arbeitende in der Gastronomie, im Tourismus oder Kulturschaffende stehen dem Montag eher unvoreingenommen gegenüber. Dennoch wird der Montagmorgen seinen schlechten Ruf nicht wirklich los! „Ist der Montag erst durch, ist das Schlimmste der Woche gelaufen.“ Wer hat diesen Satz nicht so oder so ähnlich verlauten hören oder ihn gar schon selbst aus tiefster Überzeugung zum Besten gegeben. Insofern hat der Montag für viele doch etwas Gutes, nämlich wenn er vorbei ist.

An diesem Montagmorgen sitze ich in meinem Büro und beschäftige mich mit der eingegangenen Post des Wochenendes, den aktuellen Zeitungsberichten und allen wichtigen Fragen, die so ein „arbeitsfreier“ Sonntag aufwerfen kann. Übrigens hat es gestern, am Sonntag, geregnet und heute, am Montag, scheint die Sonne. „Wie schön für unsere Gäste...“, denke ich noch ganz selbstlos. Da merke ich, wie sich ganz langsam die Krallen des „Montagmorgens-Denk-muster-Monsters“ nach mir auszufahren drohen, als plötzlich aus dem geöffneten Fenster die Kurmusik zu mir dringt. Richtig – am Kurplatz spielen wieder Musiker aus Fleisch und Blut! Wie lange hatte ich aufgrund von Corona keine Live-Klänge mehr gehört und wie ein guter alter Freund dringen mir diese nun unverhofft ins Ohr. Montagmorgens!

Ein dänisches Duo namens „Farvenspeel“ spielt den Titel „Ik føhl mi good“! Und „Ja“, denke ich, „Ich fühle mich gut! Jetzt! Montagmorgens! Shaka!“

Montag ist doch gar nicht so schlimm wie sein Ruf. Montag ist am Ende auch nur ein Wochentag wie Mittwoch oder Samstag. Besonders wird er am Ende doch nur durch uns selbst, unseren Begegnungen und Erlebnissen und dem, was wir daraus machen.

Im Urlaub ist jeder Montag ein schöner Tag, da ist er ebenso wertvoll wie alle anderen Tage. „Im Urlaub ist jeder Tag wie ein Sonntag“, stellen viele unserer Gäste immer wieder zutreffend fest, und das dürfte den Montag endlich einmal freuen.

Ihnen allen eine gute Woche und noch viele schöne Montage – auf Norderney ganz bestimmt...

Herzliche Grüße,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wilhelm Loth', written in a cursive style.

Wilhelm Loth

Kurdirektor der Staatsbad Norderney GmbH